

FM GLOBAL RESILIENCE INDEX 2024

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Weitere Informationen stehen Ihnen unter fmglobal.de/resilienceindex zur Verfügung.

F: Was ist der Resilience Index und welchen Mehrwert bietet dieser?

Der FM Global Resilience Index ist ein datenbasiertes Tool, das allen Interessierten auf fmglobal.de/resilienceindex zur Verfügung steht. Es bietet Führungskräften, dem Risikomanagement, CSOs oder mit der Geschäftsplanung betrauten Personen Einblicke in die relative Resilienz des Wirtschaftsumfelds von 130 Ländern und Regionen. Mit dem Tool erhalten Nutzerinnen und Nutzer nicht nur Informationen zur Anfälligkeit eines Landes gegenüber disruptiven Ereignissen, sondern auch dazu, wie es um die Fähigkeit dieses Landes bestellt ist, nach einem solchen Ereignis schnell zur Normalität zurückzufinden.

In den aktuellen Zeiten, in denen sich tiefgreifende Veränderungen auf der ganzen Welt zeigen, kann der Resilience Index bei strategischen Entscheidungen im Hinblick auf die Bewertung von Risiken bei Lieferketten, eigenen Standorten, der Standortwahl für neue Niederlassungen und bei Due-Diligence-Prüfungen im Rahmen von Erwerbs- oder Veräußerungsvorhaben unterstützen.

Der verantwortungsvolle Aufbau von Resilienz ist für unternehmerischen Erfolg unerlässlich, sei es im Umgang mit dem Klimawandel, Ressourcenknappheit, geopolitischer Instabilität oder bei ESG-Aspekten (*Environmental, Social, Governance* – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Hierbei kann der Resilience Index Unternehmen eine wertvolle Hilfestellung bieten.

F: Wie können Entscheidungstragende die im Resilience Index aufgeführten Daten nutzen?

Aus den Ergebnissen können Führungskräfte Erkenntnisse auf strategischer Ebene ableiten, die sie als Grundlage für Entscheidungsprozesse verwenden können. Der Resilience Index kann bei verschiedenen Aspekten des gesamtunternehmerischen Risikomanagements (z. B. Finanzen, Lieferkette, rechtliche Angelegenheiten, Immobilien, Beschaffung, globale Sicherheit) unterstützen, indem er Daten zur Bewertung der länderinhärenten Risiken für Unternehmen bietet.

Einige der weltweit führenden Unternehmen haben die Daten aus dem Resilience Index direkt in ihre Dashboards integriert, um so

- Zulieferer und Zuliefernetzwerke zu beurteilen,
- Priorisierungen in Bezug auf Risikomanagement- und Investitionsmaßnahmen vorzunehmen und
- fundierte Entscheidungen hinsichtlich neuer Unternehmensstandorte treffen zu können.

Auch Regierungen kann der Resilience Index eine Hilfestellung bieten. So können Länder, die ihre Attraktivität für ausländische Investitionen optimieren möchten, anhand des Index beispielsweise Investitionsmöglichkeiten zur Stärkung der Infrastruktur erkennen oder neue Bauvorschriften oder Standards zur Optimierung des Risikomanagements bei Elementar- und Feuerrisiken einführen.

F: Was sind die Neuerungen im Resilience Index für 2024?

Unterscheidung zwischen Makro- und physischen Kriterien

- Physische Kriterien
 - » Exponierung Klimarisiken
 - » Exponierung Klimawandel (NEU)
 - » Risikoqualität Klimarisiken
 - » Exponierung Erdbebenrisiken
 - » Risikoqualität Brandrisiken
 - » Cybersicherheit
- Makrokriterien
 - » Produktivität
 - » Gesundheitsausgaben
 - » Bildung (NEU)
 - » Inflation (NEU)
 - » Politische Risiken
 - » Korruptionskontrolle
 - » Logistik (NEU)
 - » Internetnutzung (NEU)
 - » Urbanisierungsrate
 - » Wasserstress (NEU)
 - » Treibhausgasemissionen (NEU)
 - » Energieintensität

Zusätzliche Gebiete

Da sich die Exponierung gegenüber Elementarrisiken bei flächenmäßig großen Ländern zum Teil stark unterscheidet, wurden Änderungen an den im Index erfassten Regionen vorgenommen. Der Resilience Index unterteilt nun die folgenden Länder in jeweils drei Regionen:

- Kanada (NEU)
- Indien (NEU)
- China
- USA

Validierung

Der Resilience Index 2024 zeigt, dass Standorte in Ländern, die im Resilience Index unter den besten Fünfzig rangieren, nach einem Schadenereignis im Schnitt mehr als 30 % schneller wieder zur Normalität zurückkehren als solche in anderen Ländern. Dies bestätigt sich sowohl für die Gesamtrankings als auch die Einzelrankings für die Makro- und physischen Kriterien.



Weitere Informationen stehen Ihnen unter fmglobal.de/resilienceindex zur Verfügung.



F: Ich befasse mich intensiver mit klimabedingten Risiken und möchte auch meine Anstrengungen im Bereich ESG verstärken. Kann der Resilience Index mir hier von Nutzen sein?

Ja. Der Resilience Index 2024 enthält auch klimabezogene Kriterien: Exponierung Klimarisiken, Exponierung Klimawandel und Risikoqualität Klimarisiken. Für die folgenden Klimarisiken liegen dabei Daten auf Länderebene vor: Wind und Flusshochwasser. Anhand der jeweiligen Kriterien lässt sich ablesen, welche Länder eine höhere Resilienz gegenüber diesen Klimarisiken aufweisen.

Das Online-Tool ermöglicht den einfachen Zugang zu Resilienzskriterien, die sich auf Klimarisiken fokussieren, was auch bei der ESG-Berichterstattung helfen kann.

F: Wie wurden die Makro- und die physischen Kriterien für den Resilience Index ausgewählt?

Die Kriterien, die jährlich auf ihre Relevanz und Datenqualität überprüft werden, wurden auf der Grundlage der folgenden Fragestellungen ausgewählt:

- Haben sie Einfluss auf die Resilienz eines Landes gegenüber disruptiven Ereignissen?
- Sind sie statistisch so stabil wie möglich und so sensibel wie nötig, um Veränderungen hinsichtlich der Resilienz wahrheitsgetreu widerzuspiegeln, ohne den Resilience Index jedoch bei Schwankungen zu verzerren?
- Bieten sie zuverlässige Daten, die konsistent über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen?

F: Woher stammen die Daten für die Kriterien des Resilience Index?

Der Index sammelt Daten aus den folgenden Quellen und kombiniert sie mit den Daten, die von den FM Global Ingenieurinnen und Ingenieuren über viele Jahre hinweg gesammelt wurden. Diese besuchen und bewerten jährlich mehr als 100.000 Standorte weltweit.

- FM Global (Kriterien: Exponierung Klimarisiken, Exponierung Klimawandel, Risikoqualität Klimarisiken, Exponierung Erdbebenrisiken, Risikoqualität Brandrisiken)
- Vereinte Nationen (Kriterien: Cybersicherheit, Bildung, Internetnutzung, Urbanisierungsrate)
- Weltbank (Kriterien: politische Risiken, Korruptionskontrolle, Logistik, Wasserstress)
- Internationaler Währungsfonds (Kriterien: Produktivität, Inflation)
- Weltgesundheitsorganisation (Kriterium: Gesundheitsausgaben)
- Internationale Energieagentur (IEA) (Kriterium: Treibhausgasemissionen)
- U.S. Energy Information Administration (Kriterium: Energieintensität)

F: Wie laufen die Punktezuweisung und das Ranking ab?

Die Rankings basieren auf den Punktzahlen, die die einzelnen Länder erzielen. Es handelt sich dabei um eine relative Bewertung auf einer Skala von 0 bis 100 Punkten. Das bedeutet, dass ein Land mit einer Punktzahl von 100 nicht über eine „perfekte“ Resilienz verfügt, sondern vielmehr im Vergleich der im Resilience Index enthaltenen 130 Länder und Regionen die beste Resilienz aufweist. Die Ergebnispunktzahl ist der Durchschnitt der Punktzahlen für alle Kriterien, wobei diese jeweils gleich gewichtet werden. Dies ist eine weit verbreitete und bewährte Methode für die Erstellung von Indizes.

F: Gibt es im Jahresvergleich starke Schwankungen bei den Punktzahlen einzelner Länder?

Für einen verlässlichen und aussagekräftigen Vergleich werden die Punktzahlen für die Länder jeweils über einen Fünfjahreszeitraum berechnet. Werden Verbesserungen oder Anpassungen an einem Kriterium vorgenommen, so werden auch die diesem Kriterium zugrunde liegenden Daten der letzten vier Jahre für die einzelnen Länder bzw. Regionen aktualisiert, um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten. Bei einigen Ländern waren im Jahresvergleich Schwankungen von zehn oder mehr Plätzen im Ranking zu verzeichnen, während es bei anderen Ländern nur geringfügige Veränderungen gab. Da es sich beim Resilience Index um einen zusammengesetzten Index mit relativen Punktebewertungen handelt, erfordern einzelne Schwankungen im Ranking eines Landes oder einer Region eine nähere Prüfung, um die Gründe für diese Veränderungen im Jahresvergleich einordnen zu können.

F: Welche Faktoren führen zu einer Verbesserung oder Verschlechterung im Länderranking?

Schwankungen im Ranking eines Landes sind auf Veränderungen der zugrunde liegenden 18 Kriterien zurückzuführen, die sich auf die Resilienz des jeweiligen Wirtschaftsumfelds auswirken. Eine schlechtere Punktzahl in einem Bereich kann dabei zum Teil durch Verbesserungen eines anderen Kriteriums ausgeglichen werden. Auf der Ebene der einzelnen Kriterien gilt, dass eine Veränderung von weniger als fünf oder sechs Plätzen im Vergleich zum Vorjahr nicht unbedingt Anlass zur Sorge sein muss, weil der Resilience Index eine relative Einstufung der Resilienz aller betrachteten Länder bietet und keinen absoluten Wert.

F: Ändern sich solche Kriterien wie Ressourcenknappheit nicht häufiger, als dies in einem jährlichen Index dargestellt werden kann?

Dies trifft in gewissem Umfang zu. In Bezug auf ein Kriterium kann es zu plötzlichen Änderungen oder kurzfristigen Schwankungen kommen. Der Resilience Index bildet aber eher die längerfristigen, anhaltenden Entwicklungen ab und bietet ein nützliches Hilfsmittel für die Beurteilung geschäftlicher Risiken und Möglichkeiten.